

Rückblick – Women's Chapter Flagship-Event im Zunfthaus zur Meise

«Ich netzwerke, also bin ich»

Am Flagship-Event des HSG Alumni Women's Chapter drehte sich alles um die Frage: Wie kann ich durch Networking Wert schöpfen? Eine Frage, die nicht nur in der Wirtschaft tätige Frauen beschäftigt.

Roman Bolli

Im Zeitalter der Digitalisierung geht wenig ohne Networking. Wer sich beruflich zu vernetzen weiss, kann sich Vorteile schaffen. Gemäss Miriam Meckel, Herausgeberin der Wirtschaftswoche und Direktorin des Instituts für Medien- und Kommunikationsmanagement der Universität St.Gallen, haben sich Strukturen innerhalb von Organisationen verändert. Klare Hierarchien bei Entscheidungsträgern sind nicht mehr so ersichtlich wie früher. Umso wichtiger sei es, durch aktives Networking an die richtigen Personen zu gelangen. Stark verändert hätten sich auch die sozialen Netzwerke. Während sie gerade für Unternehmen Nutzen stiften können, sei die Kommunikation auf Social Media für einige Benutzer «zur Zwangsstörung geworden». Heute sei es ein Bedürfnis, sich ständig vernetzen zu müssen – aus Angst, etwas zu verpassen. Wohin wird dieser Trend führen? Gemäss Meckel wird die Weiterentwicklung von künstlicher Intelligenz bald Abhilfe schaffen. Künftig könnten personalisierte Avatare für uns posten, sharen und auch E-Mails beantworten. Dann hätten wir wieder mehr Ressourcen für die Pflege «analoger», also persönlicher Beziehungen.

Auch die Paneldiskussion drehte sich um das Thema «Vernetzen». Mit von der Partie waren nebst Miriam Meckel Roger de Weck, SRG-Generaldirektor, Livia Leu, Botschafterin und als Delegierte des Bundesrats für Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen auch Geschäftsleitungsmitglied des SECO, sowie Nadja Lang, Verwaltungsrätin der Schweizerischen Post AG, Enerige 360° und der Metron AG. Eine wichtige Schlussfolgerung der von Esther Girsberger moderierten Gesprächsrunde ist, dass ein Erstkontakt beim Networking alleine nicht ausreicht. Ein richtiges «Bonding» kann erst dann stattfinden, wenn dieser Kontakt mit Gehalt gefüllt wird, intellektuell wie emotional. Dabei ist der



Über 200 Alumnae trafen sich im Zunfthaus zur Meisen.



HSG-Alumna Miriam Meckel, Herausgeberin der Wirtschaftswoche.



Esther Girsberger, Livia Leu, Nadja Lang, Roger de Weck, Miriam Meckel (von links nach rechts).

Faktor Mensch entscheidend, um vom Informationsaustausch zur effektiven Kommunikation überzugehen. Des Weiteren spielen strategische Aspekte eine wichtige Rolle. Bei einem stetig wachsenden Angebot an Networking-Events geht es darum, Prioritäten zu setzen und dort zu investieren, wo zum Beispiel gemeinsame Nenner bestehen. Gerade auch Frauennetzwerke brauchen in der heutigen Wirtschaft Strategien, um wirksam zu sein. Beim anschliessenden Apéro konnten die über 200 Teilnehmerinnen das Gelernte gleich in die Tat umsetzen.

Das HSG Alumni Women's Chapter zählt beinahe 5000 Mitglieder, organisiert rund 20 Events im Jahr und wird von Edith Infanger ehrenamtlich präsiert. Der nächste grössere Anlass widmet sich der Frage «Will digital help us do less or be more?» und findet am 21. Juni 2017 bei EY in Zürich statt. Infos und Anmeldung unter hsgalumni.ch/women.